

RB Leipzig sucht Ancelotti-Sohn: Trainerwechsel voller Intrigen!

RB Leipzig prüft Davide Ancelotti als neuen Trainer. Kontakte bestehen, während Fabregas und Glasner Favoriten bleiben.



Leipzig, Deutschland - RB Leipzig befindet sich auf der Suche nach einem neuen Trainer für die kommende Saison. Aktuell wird Davide Ancelotti, der Sohn des renommierten Trainers Carlo Ancelotti, als möglicher Kandidat gehandelt. Informationen zeigen, dass der Verein bereits Kontakt zu dem 35-jährigen aufgenommen hat, der derzeit als Co-Trainer bei Real Madrid tätig ist und dort einen Vertrag bis 2026 hat. Ancelotti bringt eine beeindruckende Karriere im Trainerstab seines Vaters mit, in der er über zwölf Jahre lang Erfahrungen bei Spitzenclubs wie Paris Saint-Germain, FC Bayern, SSC Neapel, FC Everton und Real Madrid sammeln konnte.

Die Favoritenliste für die Nachfolge des Interimstrainers Zsolt

Löw umfasst zudem den ehemaligen Fußballprofi Cesc Fabregas, der derzeit in Como beschäftigt ist, und Oliver Glasner, der bei Crystal Palace arbeitet. Beide Trainer stehen hoch im Kurs, wobei RB Leipzig optimistisch ist, dass eine der beiden Wunschlösungen realisiert werden kann. Jedoch gibt es Herausforderungen, wie laufende Verträge der Kandidaten und die Konkurrenz von anderen Vereinen, die ebenfalls Interesse an den Trainern zeigen.

Der Kontakt zu Davide Ancelotti

Intern wurde der Name Davide Ancelotti mehrfach erwähnt. Der Kontakt zu ihm soll bereits bestanden haben, was die Möglichkeit eines Wechsels näher rückt. Ancelotti spricht mehrere Sprachen fließend, darunter Deutsch, was ihm eine wertvolle Kommunikationsbrücke zu den Spielern bei RB Leipzig bieten könnte. Carlo Ancelotti selbst hat in der Vergangenheit angedeutet, dass er sich sogar einen Rollentausch mit seinem Sohn vorstellen könnte, was das Interesse an Davide noch verstärkt.

Trotz Ancelottis beeindruckender Qualifikation sieht die Situation einige Nachteile auf seiner Seite. Er hat zwar viel Erfahrung in der zweiten Reihe, jedoch keine als Cheftrainer. Diese Ungewissheit könnte sowohl für RB Leipzig als auch für den Trainer selbst eine Herausforderung darstellen. Bereits andere Klubs, unter anderem aus England und die AS Rom, zeigen Interesse an Davide Ancelotti, was den Wettbewerb um seine Verpflichtung zusätzlich intensiviert.

Interimstrainer und Zukunft von RB Leipzig

Der interimistische Trainer Zsolt Löw wird die verbleibenden zwei Saisonspiele bei RB Leipzig leiten, doch ein Verbleib über den Sommer hinaus wird ausgeschlossen. Löw hatte die Verantwortung Ende März übernommen, nachdem Marco Rose freigestellt wurde. Trägt man auch die aktuellen Trends in der Bundesliga zusammen, stellt man fest, dass Trainerwechsel in

Deutschland und anderen Top-Ligen häufig und oft überstürzt vollzogen werden. Dies führt oft dazu, dass Interimstrainer aus den eigenen Nachwuchsteams übergangsweise die Verantwortung übernehmen.

Die derzeitige Recherche von RB Leipzig zur Identifikation eines neuen Trainers zeigt, dass Trainerwechsel jederzeit möglich sind, während Spielertransfers an festgelegte Transferperioden gebunden sind. Diese Ungewissheit erzeugt eine angespannte Situation, nicht nur innerhalb des Vereins, sondern auch in der gesamten Liga. Während Vereine in schlechten Phasen nur Trainer wechseln können, bleibt abzuwarten, ob RB Leipzig die richtige Entscheidung für die Zukunft treffen wird.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Leipzig, Deutschland
Quellen	• www.weser-kurier.de • www.bild.de • story.unibw.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de